

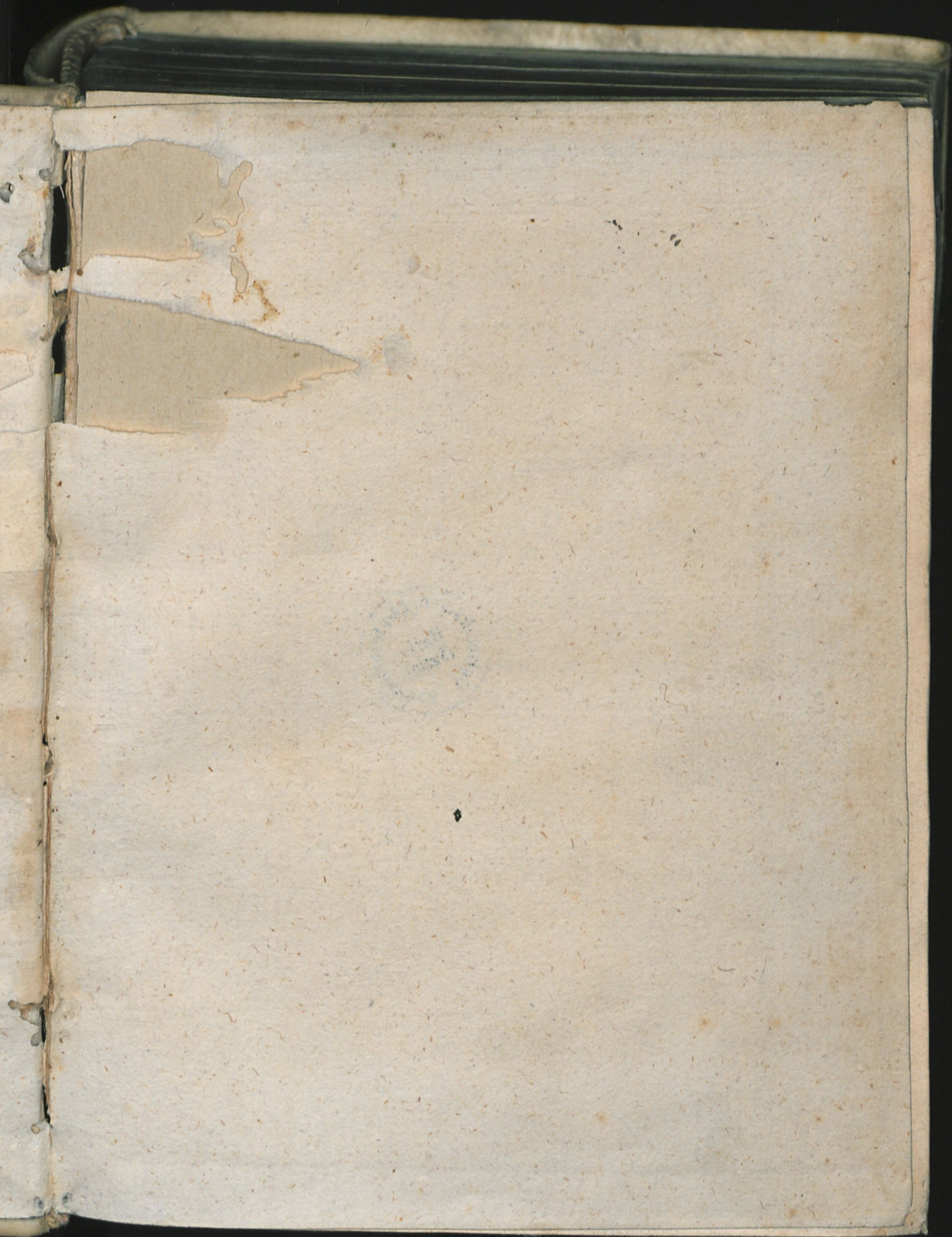
157



N 14
00 88

Z 2 am.







Vortrag /

Welchen die **L. Kay.**
May. durch dero Gesandten / den Herren
Graffen von Hohenzollern / auff den Correspondenz-
Tag zu Nürnberg / denen daselbsten versambleten Evanges-
lischen Chur-Fürsten / vnd andern Ständten / vnd dero Abges-
sandten / in öffentlicher Audiens mündlich thun / vnd
schrifftlich vbergeben lassen.

Sampt der Kön. May. in Böhmeimb / vnd
anderer daselbst versambleter Euangelischer Ständte /
darauß öffentlich abgelesene / auch dem Herren Gesand-
ten vff sein begeren schrifftlich zugestellte Ant-
wort vnd Resolution.



Getruckt im Jahr 1619.



AN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Die Universität Zürich hat sich verpflichtet, die
Bibliothek zu erhalten und zu vergrößern, und
den Büchern die bestmögliche Pflege zu spenden.
Dies geschieht durch die Unterstützung der
Bürger und Freunde der Wissenschaften.
Die Universität dankt für die Unterstützung.

Die Universität Zürich hat sich verpflichtet, die
Bibliothek zu erhalten und zu vergrößern, und
den Büchern die bestmögliche Pflege zu spenden.
Dies geschieht durch die Unterstützung der
Bürger und Freunde der Wissenschaften.
Die Universität dankt für die Unterstützung.



Gegeben im Jahr 1818





**Der Röm. Kay. May. Gesandten
zu Nürnberg vff den Correspondentztag
beschehener Vortrag.**

Dennach die Römische/ Kayserliche/ auch zu Hun-
garn vnd Böhemb/ 2c. Königliche Mayestat/ 2c. gegen-
wertiger zusammenkunft der alhie in Ihrer Kay. May.
vnd des Heiligen Reichs. Statt Nürnberg/ anwesender
Chur. Fürsten / Ständt vnd Ritterschafft / vnd der ab-
wesenden Botschafften / vnd Gesandten/ berichtet wor-
den/ haben sie Ihr nit wol andere gedancken machen können/ als das solche
fürnemlichen von wegen deren an jezo in dem H. Reich emporschwebender
vnrühiger Läufl/ wie auch insonderheit des in Jh. Kay. May. Königreich
Böhemb allnoch continuirenden Anwesens halben möchte angesehen
seyn.

Wann aber Ihre Kay. May. hierbey zu Gemüth geführet / in was
nunmehr fast aller Orthen eingerissenem / vnd bereits all zu viel eingewur-
selten Mißtrawen/ die Ständt des H. Reichs / bey diesen trübseligen Zei-
ten Landt begriffen / vnd welcher gestalt sich viel friedthässiger Leut bemü-
hen/ solches höchstschädliche Vbel/ durch aller handtschelnliche widerwertige
Einbildungen / vnd vngleiche Informations noch mehrers zu fomen-
tiren.

Also haben Ihre Kay May. darvor ermessen / daß deroselben / als
erwöhlttem vnd gekröntem Oberhaupt / des H. Röm. Reichs/ tragenden
Kay Ampts halber in allweg obligen / vnd gebüren wölle / bey dergleichen
Occurrentiis ein wachtsames Aug zu haben/ vnd alles Fleiß dahin zu trach-
ten/ daß die Ursachen/ vnd widerwertige Persuasiones, so vorangeden-
tes Mißtrawen gebären / so viel möglichen benehmen / vnd die darauß ent-
stehende Inconuenientia, vnd gefährliche Weiläufligkeiten / abgeschnit-
ten werden möchten.

N ii Zu

Zu welchem ende Ihre Kay. May. dero Abgesandten / allergenedigst anbefohlen haben / in ihrem Namen die anwesende Chur. Fürstē vñ Stände / vnd der abwesenden Pottschaften / vnd Gesandte / vorderist Ihrer Kay. May. auffrechten friedliebenden Gemüts / vnd Intention gründtlichen zu syceriren.

Vnd erklären sich demnach Ihre Kay. May. hiemit / vnd versicheren Höchst. Hoch vnd wolermelte / Chur. Fürsten / Ständt / vnd der Abgesandten Principales bey Ihren Kay. Würden / daß Ihre May. bey dero nunmehr angeretteten Kay. Regierung / sich nichts höhers angelegen seyn lassen / als wie vnder den Ständen des Heiligen Reichs widerumb gutes vernemen / sampt allgemeiner Ruhe vñnd Frieden gestift / vñnd erhalten werden möchte / daß auch Ihre Kay. May. zu allequirung dieses Ihres Väterlichen vñnd Friedfertigen Intents an allem möglichen fleiß / vñnd Eiffer nichts erwinden zulassen / gänglichen entschlossen: Auch Niemanden ich etwas widerrechtliches zu zufügen / oder zu einer Widerwertigkeit mit ihrem Willen anlaß zu geben / gedencken: Sondern viel mehr / einen jeden Hohes vnd Nidrigsstands im H. Reich / bey habendem Recht. Berechtigkeiten / vnd Priuilegiis handhaben / Insonderheit auch vber den Religion vnd Prophan Frieden / so wol als andere des H. Reichs Satzungen vnd Ordnungen / steiff / fest / vnd vnverbrüchlich halten / vñ denen allerseits hiebevot geklagten grauaminibus, vermittels Göttlicher Hilff / mit aller ehistem der Billigkeit nach / abhelffen wollen Desß aller gnädigsten Versehens / es werden hingegen / Chur. Fürsten / vñnd Ständt / desß H. Reichs / Ihre Kay. May. in diesem Ihrem löblichen vñnd gemeinnuzigem Vorhaben zu correspondiren vnd zu secundirn ebenmessig geneigt seyn / vñnd sich durch vorangedeute widrige Bericht / oder Vermuthungen / zu nichts verlanthen / oder bewegen lassen / So Ihre Kay. May. an diesem guten Vorsatz / verhindern / vnd im Heiligen Reich noch mehrerer Vnrube / dann leider vor Augen ist / erwecken. Ja endlich desselben gängliche Zerrüttung vñ Vndergang verursachen möchte.

So viel aber in specie das Böhmisches Vnwesen betrifft / versehen sich Ihre Kay. May. es werde so wol dero selben an etliche jüngsten zu Rottenburg an der Tauber versamlete Chur. Fürsten / vnd Ständt auß Franckfurt vnder dem dato 10. Septemb. abganges Kay. Schreiben (darauff zwar Ihre May. biß dato vnbeantwortt verblieben) als auch der damahls zu bemeltem Franckfurt durch öffentlichen Truck publicirter furger vñnd warhaff.

5

warhafftiger Bericht / genugsamb ja handgreifflich zuerkennen gegeben
haben / wie vngütlich Ihrer Kay. May. an allen denen vnbe Gründten Zu-
lagen / beschicht / mit welchen dero widerwertige Vnderthanen in Ihrer
Kay. May. Königreich Böhheim / ihren Vnsug / vnd vngewöhnliche An-
massungen / zu bemändten / sich bemühe / Sintemaln in berührtem Schrei-
ben / vnd Bericht mit Warheits grundt zu befinden / Welcher Gestalt
Ihre Kayserliche May. gleich anfänglich / als bald nach Absterben / der
voriger in Gott ruhender Kay. May. die würckliche Regierung des Kö-
nigreichs Böhheim auff Ihre May. als rechtmässig erwöhlten / publicir-
ten / gekröndten / gesalbten / vnd belehneten Böhheimischen König / ordentlich
gelangt / dero auffrichtiges / friedliches vnd zu gemeiner Ruhe wolgenaig-
tes Königliche Gemüth den Böhheimischen Ständen / ja menniglich vor
Augen gestellt / in dem Ihre May. nit allein alles das jenige gelaist / vñ voln-
zogen haben / warzu sie durch den bey Ihrer Königl. Crönung gegebenen
Revers verbunden gewesen. (welchem Revers sie auch / bey lebzeiten vori-
ger Kay. May. niemals im geringsten zu wider gehandelt / wie dessen Ihre
Kay. May. fälschlich von den Böhheimen beschuldiget werden) sondern es
haben auch Ihre Kay. May. gegen vorgemelten Böhheimischen Ständen /
in Schrifften zu mehrmahlen / sich dahin erklärt / daß Ihre May. an Ver-
berg vnd Verwüstung dieses ihres Königreichs / so auß beharlichem
Krieg fast nochwendig erfolgen müste / das wenigste belieben nicht tragen /
sondern viel mehr genaigt seyen / dero Königliche Regierung friedlich an-
zutreten / alles in ruhigem Standt / zu setzen / menniglich bey seinem Rech-
ten zuschützen / vnd den Grauaminibus gebürlichen abzuhelffen: Mit ange-
heffter offtwiderholten Väterlichen Ermahnung / daß sie zu bezeugung
ihres Gehorsams die von ihnen zum ersten ergriffene Waffen / niederlegen /
welches Ihre May. dero theils auch also bald zuthun / vnd gütlichen tra-
stationibus stat zugeben vhrbietig seyen: Inmassen dann Ihre Mayestät
zu dessen würcklicher Bezeugung also bald dero Kriegsvolck / den Still-
standt der massen / gebotten / vnd solches den angemastten Böhheimischen
Directoribus nicht weniger / als von dem Grauen von Bonquoy gegen
den Böhheimischen Befelchshabern beschehen / andeuten haben lassen:
Anstatt aber daß Ihre Kayser. Mayest. sich gänzlich vnd billich versehen
gehabt / es würden mehr besagte Böhheimische Stände / dieser Ihrer May.
also gnedigster Väterlicher vnd milten Erklärung / Auch friedtlicher In-
tention, dem Vatterlandt zu gutem / vnd zuuerhütung aller deren

A iij hernacher

Hernacher erfolgter höchstbeschwerlicher Extremiteten (darüber sie an jens
 so sehr klagen / vnd die Schuld Ihrer Kay. Mayestat vermeintlich zu
 messen wollen) ihrer Seits gleicher gestalt secundiren, vnd also das glüen-
 de Feuer/ehe es in alle Höhe auffgeschlagē/ in der aschen dempffen helffen:
 haben sie jedoch das gerade Widerspiel erscheinen lassen: In deme sie nit
 allein/weder die vermelter massen / von Ihrer M. allbereit anbefohlene sus-
 pensionem armorum noch die anerbottene gültliche Tractationes anneh-
 men wöllen / sondern sich erst noch feindseliger erzeigt / vnd Ihrer May.
 Kriegsvolck / vnder dem gebottenen Stillstandt / mit gewaffneter Handt
 feindtlich vberfallen/vnd angegriffen/ja so gar auch Ihre May. keiner ant-
 wort gewürdiget / vnd in Summa ihre unuerantwortliche vngedühr/vnd
 Anmassungen / von tag zu tag bis auff gegenwertige Grundt / mit aller
 Handt Exorbitantien dermassen geheuffet / daß solches für dismahl weit-
 leufftiger zuerzehlen / viel zu lang vnd verdrüßlich fallen würde: Vnd ob
 wol vielbesagte widerfessliche Böheimb diese ihre Rebellion mit der Reli-
 gion zuverdecken/vnd zubeschönen vermeynen/ So ist jedoch offenbar vnd
 vnlaugbar/daß von Ihrer Kay. May. bey diesem ganzen Werck / die Re-
 ligion niemahls interessirt, oder angefochten ist worden / Inmassen dann
 Ihre Kay. May die anwesende Chur, Fürsten / Ständt / vnd der Herren
 Abgesandten Principales, nochmahls auffrichtig / vnd eygenlich versich-
 ern / daß sie auch ins künfftig die Religion in ihrem Königreich Böheimb
 im geringsten nit zuturbiren / noch denen von Ihrer Kay. May. Vorfah-
 ren ertheilten Concessionibus vnd Mayestatbrieffen in einigen weg zu wi-
 derzuhandlen/jemahls gemeynt gewesen / vnd noch seyndt: Vnd ob schon
 etwas dergleichen bey der voriger Kay. May. Regierung fürgegangen solte
 seyn/so haben jedoch Ihre Kay. May. dasselbe weder zu entgelten noch zu
 verantworten / weniger die Böheimb oder Jemandts Anderes deswegen
 einiges Mißtrawen in Ihre May. zusehen.

Auß welcher jetzt nur Summariter angeregter gründtlicher Beschaf-
 fenheit/die anwesende Chur vnd Fürsten/ auch Ständt/vnd der abwesen-
 den Botschafften vnd Gesandten/Ihrer Kay. May. auffrichtiges proce-
 dere vnd friedliebendes Gemüth vnd Intention gnugsam verspüren/vnd
 darben handtgreifflich abnehmen können / Ob auch Ihre Kay. May. bey
 dem Böhmischen Anwesen / ohne verlesung dero Königlichen Authori-
 tet je ein mehrers haben thun können/oder sollen/ als von deroselben besche-
 hen: Vnd welchem Theil die Verursachung aller Extremiteten, Un-
 heils

Heils vnd mercklicher Schäden / welche nach der von Ihrer May. anerbö-
rener / aber von den Böhemen außgeschlagener Niederlegung der Waffent
erfolgt seyndt / vnd Ihre Kay. May. selbstn höchlich behawren / engent-
lich bezumessen sey.

Diesem allem nach / ermahnen vnd ersuchen Ihre Kay. May. höchst-
hoch vnd wolernante allhie anwesende / Chur. Fürsten / Ständt vnd Abge-
sandte / ganz gnädig vnd vätterlich / dieselben wollen jetzt verstandene Ihrer
Kay. May. auffrichtige / vnd offenherzige milte Erklärungen / erbieten vnd
wahrhafften Bericht / in guter Obacht halten / vnd Ihrer May. Kayser-
lichen Wort / vnd Versicherung mehres Plas vnd Glauben geben / als et-
wann andern widerwertigen Vermuthungen / vnd Informationibus : In
sonderheit aber / weder von den Böhemen / noch sonstn Jemandis andern
wider Ihre Kay. May. sich im wenigsten nit einnehmen / noch bewegen
lassen / sondern vielmehr dahin rathen vnd thaten helfen / damit fernere
Weitleufftigkeiten vnd vnbeliebte Extremiteten, welche bey beharung je-
zigen Anwesens / in Ihrer Kay. May. zuständigen Königreich Böheme
zwar wider derselben willen besorgentlich / ja fast nothwendig erfolgen müs-
sen / vnd zu des Erbfeindts Christlichen Nahmens erwünschten Vortheil /
Hergegen aber des H. Röm. Reichs / vnd desselben Ständt vnd Glieder
höchster Gefahr / wo nit gänglichen Vndergang geraichen / vnd außschla-
gen möchten / verhütet bleiben / vnd der schuldige Respect gegen Ihrer Kay.
May. als ordentlicher von Gott vorgesezter höchster Obrigkeit / erhalten
werde.

Neben dem nun solches die selbst Billigkeit erfordert / Ihre Kay.
May. auch die anwesende Chur. Fürsten vnd Ständt / auch der Herrren
Abgesandten Principales obne das hierzu geneigt zuseyn / nit zweiffeln / So
wollen auch Ihr Kay. May. solche gehorsame / vnd friedliebende Besen-
gung gegen dieselbige sampt vnd sonders / respectiue mit Freunds-
schafft / Kay. Gnaden / vnd allem guten hinwiderumb
zuerkennen / vnvergessen bleiben.

Da

Der Königl. May. in Böhemb/ vnd anderer Euangelischer zu Nürnberg/ vff dem Correspondenztag daselbsten versamleter Stände Antwort vnd resolution, vff vorgehenden des Kayserlichen Abgesandten beschehenen Vortrag.

WAs im Nahmen Kay. May. vnser Allergnädigsten Herren / der Wolgeborne Herz Johann Georg Graffe zu Hohenzollern/rc. Ihrer Kay. May. Rath / Cammerer / vnd Reichshoffraths Præsident, so wol mündtlich vorgebracht / als auch hernacher in Schrifften vbergeben / Das haben die Kön. May. in Böhemben / vnd die andere anwesende vnrte vnnnd correspondirende Fürsten / vnd der abwesenden / Chur. Fürsten vnd Bräuen / wie auch der Erbarn / Frey. vnd Reichs. Stätten hieher abgefertigte Botschafften vnd Gesandten dahin kürzlich eingenommen / vnd verstanden / daß nach deme Ihre K. M. dieses der vnrten vnd Correspondirenden Stände / ohne zweiffel von wegen deren allhero in dem H. Reich vorsehend Leufften / vnd im Königreich Böhemb continuirenden Vnrub / angesehener zusammenkunft / Bericht empfangen / vnd sie Ihre / daß vnder den Ständen des Reichs all zu viel eingewurzelte Mißtrawen / vnd friedthessiger Leut widerwertige Einbildungen / vnd dergleichen Informations, die dergleichen Mißtrawen fomentiren, zu Gemüt geführet / Sie ihres Ampts zu sein erachtet / bey dergleichen Occurrentis, ein wachtsames Aug zu haben / damit die Ursachen / vnd widerwertige Persuasions benommen / vnnnd die darauff entstehende Weitleufftigkeiten abgeschnitten werden möchten / Hatten demnach Ihr. May. Ihre den Herren Abgesandten zu dem Ende hiehero abgefertigt / die anwesende Stände / vnd der abwesenden Rath vnd Botschafften / Ihrer M. y. auffrechten friedliebenden Gemüts vnd Intention gründtlich zu sincerirn. Erklärten demnach Ihre Kay. May. Sich / vnd versicherten bey Ihren Kay. Würden / daß sie Ihre nichts höhers angelegen seyn lieffen / als wie vnder den Ständen des Reichs gut Vornehmen / Ruhe vnd Fried erhalten werden möchten / vnnnd daß sie niemanden etwas widerrechtliches zuzufügen / oder zu einiger widerwertigkeit mit willen anlaß zugeben / sondern einen jeden Standt /



Standt/bey habendem Rechten/Berechtigkeit vnd priuilegiis zu handha-
 ben/Insonderheit aber/vber dem Religions:vnd Propphan Frieden / vnd
 andern Reichs constitutionen vnterbrüchlich zu halten / vnd den geklag-
 ten Grauinibus mit aller eifren/der Billigkeit nach abzuhelffen/gedäch-
 ten. Des Verfehens/es wer en h:widder Chur,Fürsten vnd Stände des
 Reichs/in solchem Ihrer May. Vorhaben /zu correspondirn vnd zu se-
 cundirn,ebenmessig geneigt seyn/vnd sich durch widerwertige Bericht o-
 der Vermuthungen zu nichts verlayten lassen/so Ihre Kay. May.verhin-
 dern/vnd im Reich mehrere Bnuh erwecken / ja/desselben gänzlich zer-
 rüttung/vnd Vndergang verursacher möchte/Vnd dann vord andern/
 daß Ihre May des Böhmischen Wesens halben / nechsterzehlung dessel-
 bigen Verlauffs/so wol vor/als nach absterben/Weiland Kaisers Ma-
 thie Christlicher Gedächtnis/vnd sonderlich / da auch gleich bey voriger
 Kay May Regierung/etwas wider die concessiones vnd Marestatbrieff
 vorgegangen seyn solte / Jedoch jetzige Kay. May. dessen weder zuentgelten/
 noch zuverantworten hette/an die anwesende Stände/vnd der abwesenden
 Gesandte begerendt: Daß man sich deswegen / weder von den Böhmeim
 noch jemanden andern/wider Ihre Kay May im wenigsten nicht einne-
 men lassen/sondern vielmehr dahin rathen vnd helfen wolten / damit ferne
 weitleuffigkeiten / so sonsten nothwendig darauß erfolgen müßten/verhütet
 bleiben möchten / Alles mehrern Innhaltis obangeregten Mündt. vnd
 Schriftlichen anbringens.

Darauff nun zuvorderst/gegen Ihrer Kay. May. sich die anwesende
 König/Fürsten vnd Herrn/vnd der abwesenden Stände Rāth/Potschaff-
 ten vnd Gesandten/des/bey dem Mündlichen Vortrag/angemeldten Kay-
 serlichen Grusses/Freundschaft vnd Gnaden / der gebüh: vnd aller vn-
 derthenigst bedanken / neben Jenniglichem Wunsch alles dessen / was
 Ihrer Kay. May. zu fristung guter Leibs gesundheit / vnd bestendiger Leibs
 wolffahrt gereichen mag. In der Hauptsach aber dahin erklären / daß/
 gleich wie Ihre Kay. May. die rechte Gedancken ergriffen / daß diese Zu-
 sammenkunft/wegen jetziger im H. Reich sich ereugenden banfälligen/vñ
 betrübtens Zustands / angestellet worden / also auch bey den Correspon-
 denden/es/ainzig vnd allein/diese vnd keine andere Meynung gehabt / als
 die sich Ihrer/zur dem H. Reich so hochgelastet Pflichten halben nit wenig
 schuldig vnd verbunden erkennen/sür desselben Wolffahrt/vñ zu erhaltung
 dessen Hochheit/Ehre vnd Reputation, bey Inn.vñ Außländischen Völ-
 kern



fern/ vnd Nationen sorgfältig zu sein/ habē sich auch desto mehr zuerfrenē/
 wann ihr höchstes Haupt/ dahin ebenmessig zihlet/ vnd trachtet/ weil ja son-
 sten kein ander Mittel bey hohen vnd niderigen Regimenten/ nach Auf-
 weiß der vielfaltigen Exempeln/ als des Haupt vnd der Glieder Harmo-
 nia, zu beständiger Erhaltung der selben ist/ Gestalt sie dan auch im werck
 gewesen/ ohne daß/ Ihrer nothdurfft nach/ v. n. hinnen auß/ Ihrer Kayser.
 May durch eine Schickung zuerkennen zu geben/ vnd zu gleich d. ro. selben
 jüngst zu Rotienburg einkommenes Schreiben/ weil es ehender mit gesche-
 hen können/ in acht zunehmen/ Daß nun Ihre Kay. May nach angetret-
 tener Kayserlichen Regierung/ als sie gese. en/ in was hohen Mißtrauen/
 vnd gefehrlicher Weiterung die Stände des H. Reichs/ von beeder Reli-
 gion/ gegen einander begriffen/ vnd was endliche darauf/ für mehrere
 Vngelegenheiten entstehen könnten/ vff notwendige gute media. solchen
 Vbel zu begegnen/ zu bedencken gemeint sein/ sich auch so Kay. erlich erbie-
 ten/ die Brunnenquell/ darauß alles Vbel bißhero bekantlich/ ja gleichsam
 Weltkündig/ geflossen/ zu stopffen/ das ist/ den geklagten Grauanibus ab-
 zuhelffen/ Solches vornehmen die Euangelische Correspondirende König-
 Chur. Fürsten vnd Stände/ als deren ein gutes Theil biß dahero nit wenig
 darunter gelittē/ auch andere ire mitverwandte Stände/ theils in der that/
 theils in stettiger forcht/ damit betrübt vnd angefochten gewesen/ ganz ger-
 ne/ vnd zu hohem gebürendem/ vnd aller vnderthen. gsem Danck/ vnd
 wünschen Ihrer Kay. May. weil sie bey dem W. D. U. E. R. nicht zweiffeln/
 auch das würcklich schleunig volbringen.

Vnd ist einmahl an deme/ wie auch Ihre Kay. May. sich auß den
 alten vñ jüngern Reichs actis, sonderlich/ was bey dem im verschieenē 1613.
 Jar gehaltenē Reichstag zu Regensburg vorgangen/ berichten lassen kön-
 ten/ daß die Euangelische Stände des Reichs/ nun fast vff vñ vber die 40.
 Jar lang/ sich so vilfaltiger weiß/ so wol wider den Religion/ als Prophan
 Frieden/ als auch das jenige/ was inen beedes/ in Iustitien vnd andn Fälle/
 wider ire Freyheitē/ priuilegien, Recht vnd Gerechtigkeiten/ ganz vnleidē-
 lich begegnet/ beschwert befunden/ vnd bey den iedzeit seyenden Röm. Kay-
 sern/ sonderlich aber vnd allermeist/ bey den jüngst abgelebten Kayserl. M.
 M. Kayser Rudolphen vnd Mattha/ löblicher Gedächtnussen/ vñ heilsa-
 mer remedir- vnd abschaffung/ durch vilfaltige/ kostbare schiebungē/ schrift-
 liche vnd an de zulässige Mittel/ offi vnd vilfaltig gebettē/ vnd flehenlich an-
 gesucht/ wie dann dessen allen ins gemein/ d. Euangel. Stände Legationes,
 Anno 1591, 1601, 1609. Zeugnis geben können/ zugeschwigen/ was bey

underschiedliche Reichstagen in den Jahren 1582. 1594. 1598. 1603. 1608.
 vnd dann letztlich 1613. endlich auch im Jar 1615. darunder vorgeloffen/
 da sich die Correspondirende Stände / dazumahl in einem Schreiben / an
 Ihre Kay. May. vnter dato ee. 11. Februarii dahin vernehmen lassen / daß
 Ihre May. dem löbliche Exempel / Weiland Kayser Ferdinandi des ersten
 nachfolgē friedfertige vnd vnpassionirte Stände des Reichs / zu Interpo-
 nenten verordnen möchten / welche v. parthenische Handlung pflegē / vnd /
 wo möglich / billichmäßige vergleichung treffen soltē / mā sich auch dieserseits
 erzeigen wolte / damit Ihr. May. in d. That spüre soltē / dā die Correspondi-
 rende Stände / zu Fried vnd Einigkeit / zu erhalt. vnd serpst. nzung vnpar-
 teylscher gleichmässiger Lustigen / aufrichtig vnd Teutsch resoluirt seyen.

Vnd müssen die Correspondirende Euang. König / Chur / Fürsten vñ
 Stände bekennen daß sat. bey allen Legationen vnd Reichstagen / die Röm.
 mische Kayser sich erboten / allen solchen Beschwerden abzuhelffen / glaubē
 auch gerne / daß Ihrer Wm. löbliche vñnd Kayserliche Intentiones dahin
 gerichtet gewesen / Es haben sich aber allzeit obstacula vñnd verhinderungē /
 Insonderheit bey hñ. stem Reichstag 1613. befunden / da sich Weiland
 Kayser Matthei May. dahin mit vñnd Kay. erlich erklärt / diesen so wol
 deroselben / als des H. Reichs Wolfart / selbst beschwerlichen vñnd verhin-
 derlichen sachen abzuhelffen / vnd zwar / durch die im Reich / vor diesem her-
 kommende Mittel / vnd weg / zu dem Ende auch eine gütliche Interposition
 vnd tractation. zwischen beederseits Ständen / bewilligt / vnd gewiß zeit vñ
 Wahlstatt darzu bestimmet / nach der handt auch solche Versprechnus /
 neben beschehener Vertröstung / in mittels mit geschwinden Processen vnd
 Executionibus in Rhue zustehen / zumehrmalen widerholet / Welchem alle
 aber die Röm. Catholische Stände / so wol bey damahligem wehrendem
 Reichstag / als auch hernacher / nach außweiß / der Ihrer May. vbergebe-
 nen memorials, vnd daruff gefolgter / vñnd zu theil lub Privilegio in ihren
 Landen / im Truck außgangenen ehrwürdiger Tractätlein / theils auch an-
 dere am Kayf. Hoff gewesene Miniiri, sich zum allerhöchsten widersetzet.
 So gar auch / dā endlich solche Grauamina, mit der versprochenen cōpoli-
 tion, ins stecken gerahen / biß Ire Kay. May. darüber Todis verfahren.

Ob nun wol dieses alles / vnd was gleich nach Ihrer Kay. May. abe-
 sterben / mit Römisch. Catholischen Ständen / starcken Werbungen / auch
 stettigen ein. vnd durchführungen / frembden Kriegsvolcks / im Reich vor-
 gangen / vnd mit denselben noch stettigs fortgefahen wird / zu vngleichem

Nachdencken/Mistrawen/vnd darauß entstehender Vorsichtigkeit / vnd gegenverfassung/ nicht Ursachen geben haben solte/ das werden Ihre Kay. May. der Euangelischen Stände verhoffens / genedig vnd allernädigst wol abnehmen können/ seind auch dieser seits vorgangene Werbungen anzig daher verursacht worden. Da man sonst einigen Mann zu werben nicht begert hette.

Weil aber mehr höchstgedachte/Ihre Kay. May. zu haltung des Religion: vnd Prophan Friedens/welches die Correspondirende in dem Verstandt/vffnehmen wollen / wie es bishero von Ihnen gründtlich außgeführt/sich erbietet/vnnd denen den Euangelischen Ständen/so lang obgelegenen beschwerden/abzuhelffen / sich so Kayserlich erklären / dieselben aber also beschaffen/das eines Theils/deren Er edigung vnd Abstellung / allein in Ihrer May. Händen vnd mächten / lediglich stehen/anders Theils aber zwischen beeder theils Religions verwandten Ständen des Reichs/bis daher klag vnd gegenklag geführt worden/den Correspondirenden Ständen auch/solchen Last länger zutragen/weder thunalich noch möglich. Also ersuchen Ihre Kayserl. May. die anwesende Correspondirende / vnd der abwesenden Gesande aller gebühr vnd vnderthenigst / sintemal die Iustitia in dem Reich/nun vil Jar hero/durch die am Kay. Hoff. allzu weit extendirte Iurisdiction, mercklich geschwechet worden/ Sie geruhe: erslich/ es Ihrer Kay. Macht vnd authoritet nach / bey dero Kay. Hoffrath / ins künfftig dahin zurichten/vnnd anzuordnen / das in nachfolgenden grauaminibus, welche wider den Religion, vnd Prophan Frieden/vnnd der Stände des Reichs habende priuilegia, Freyheiten/Recht vnnd Gerechtigkeiten / auch die Cammergerichts Ordnung selbst / an dem Kayserlichen Hoff vielfältig vorgeloffen/in welchem auch/Correspondirender Stände theils: es einiger gütigen Handlung vnd tractation/ganz vn gar nicht von nöhten haben/noch sie sich damit beladen zulassen/gedencken / veltomliche vn gängliche Abstellung verfügt/vnd anfänglich an J. May. Hoff/hinsüro diejenige Sache/welche den Religion Friede betreffen/mit angenommene / vil weniger Proceß darinnen erkant/den Ständen des Reichs/ire gesreyte außtrag gelassen/vnd wider dieselbigen / mit beschwerlichen commissionibus in Religion vnd Prophan Sachen/durch welche sie auch/vmb ihre beneficia Appellationis, deren doch der geringste Vnderthan im Reich zu genießen / allerdings kommen / nicht grauirt, die inhibitiones vnd auocationes, in denen Sachen/die allbereit am Kayserl. vnnd des Heiligen Reichs Cammer,

Cammergericht / auch Fürstl. Hoff vnd andern Gerichten der Stände /
 anhengig gemacht / eingestellet / Desgleichen die Inquisitiones der Euan-
 gelischen Ständen des Reichs Cammergerichts / die gefährliche vnd pre-
 iudicialische Interpretationes vnd Declarationes der Guldnen Bull / son-
 derlich in Successions Rechten / an den Chur Fürstenthumben / Graff-
 vnd Herzschafften / vnd anderer Reichs Constitutionen vnd Fundamen-
 talsatzungen / nicht weniger die bis hero / fast ohne vnderschiedt ertheilte /
 vnd den Ständen des Reichs hochbeschwerliche Conservatoria vnterlas-
 sen / Das Landtgericht in Schwaben / dardurch freye Ständt dem Reich
 entzogen vnd zu Landtassen gemacht worden / nicht wie bis hero extendirt /
 der Stände des Reichs befehungen / nicht gesperrt / noch disputierlich ge-
 macht / weniger die alten form der Lehenbriefe geendert / die Executiones de-
 nen ausser den Kraissen gefessenen Ständen nicht anbefohlen / in hohem
 vnd wichtigen des Reichs Sachen vnd obliegen / Insonderheit die Chur-
 Fürstenthumb / Graff vnd Herzschafften betreffend / mit vorwissen vnd
 zuziehung vnparterischer / von beyder Religion Ständen des Reichs
 gehandelt / Ihrer Kay. May. Hoffrath nach außweis der Kayserlichen Ca-
 pitulation besetzt / vnd endlich die richtige / von Weiland Kaiser Rudol-
 phen versprochene / vnd von Weiland Kaiser Matthia widerholere Resti-
 tution der Statt Thonawerdt / zu werck gestellet / vnd also in Summa als
 les dahin gerichtete werde / damit die Stände des Reichs / in diesem allem /
 inskünfftige nit beschweret / auch sonst in allen Religion / vnd Proprian-
 auch Fiscalischen Sachen gleichmessige vnparterische Iusticia ohne respect
 der Religion vnd Personen administrirt werde / zu welchem Endt rathsam
 were / daß Ihre Kay. May. die von Kayser Matthia begriffene Hoffraths
 Ordnung / den Evangelischen Ständen / nicht weniger als gegen den an-
 dern geschehen / vmb gut achten / communiciren thäte.

Was dann vorkommt andere / die zwischen den Evangelischen vnd Rö-
 mischen Catholischen hin. inde habende grauamina anbelangt / werden
 ihrer der correspondirenden zuuersicht nach / Ihre Kay. May. gedachte Ca-
 tholische Ständt dahin vermögen / wie dann Sie die Correspondirende
 auch selbst vff eine solche Erinnerung vnd persöhnliche Schickung an
 Sie bedacht seind / daß sie sich der verstorbenen Kay. May. zusag / vnd ver-
 sprechnuß / vnd jetziger Kay. May. ebenmessiger Intention vnd willen / ohne die
 bis hero gebrauchte Ausflucht / welche nichts anders als gefährliche Extre-
 ma vnd Blutergiessen auff sich haben / gutwillig bequemen / Insonderheit

B. liij. aber.

aber die zum ersten/ohne einige gegebene Ursach ergriffene Waffen nieder-
 legen: Gedenden alsdann die Evangelische Correspondirende Ständt/
 wann sonderlich auch die stettigs continuirende Verbungen / vnd ferners
 wider die Reichs Constitutiones, vnd Kayserliche Capitulation lauffen-
 de Einführungen frembden / des Reichs Evangelischen Ständen zumal
 vbel gewogenen Kriegs volcks / inn vnd durch dasselbige eingestellet wird/
 Darumb sie Ihre Kay. May. aller gebür vnd Gehorsams ersuchen / ihre
 zu Ruhe vnd Fried genaigte Gemüter / der gestalt zuerzeigen / daß Ihre
 Kay. May. in der That spüren werden / das es an Widerbringung vnd
 Erhaltung guten Vertrauens im Reich / beständiger Ruhe / Fried vnd
 Einigkeit / bey ihnen niemahls angestanden: Wollen sich auch zu Ihrer
 Kay. Mayest. vnfehlbar getrösten / sie werden was dero Vorfahren am
 Reich/vnd jeso sie selbstn/mit Worten / so offtmals zugesagt / vnd verspro-
 chen/nunmehr/dero erbieten gemeh / in der That effectuirt vnd zu werck
 richten/damit man allerselts ruhiglich beyammen länger wohnen / vnd
 also vnser geliebtes Vatterlandt vor gänzlichem Vntergang errettet wer-
 den möchte. Sonsten vnd auff den widerigen Fall / da zu sch'emmiger vnd
 wirtlicher Einstell vnd Abheffung der Beschwerden / gar kein Mittel
 noch Hoffnung / sondern man andern Theils vff dem beharlichen wider-
 setzen verbleiben solte / werde Ihre Kayserliche May. die vnirte vnd Corre-
 spondirende Ständt nicht verdenden / da Sie die Sach Gott dem Ge-
 rechten Richter befeh'en / vnd mit desselben Hülff vnd Beystandt / ihre noth-
 drangig angestellte / billigmässige Gegenverfassung / vnd von Gott vnd
 der Natur zugelassene Defension keines wegs einstellen / sondern conti-
 nuirt werden / Zugeschweigen / was Ihre Kay. May. für andere Difficul-
 teten vnd Hinderungen / dannenhero erwan zu wachsen köndte / da auch
 alle Versicherungen zu friedlichem Wesen verlohren / vnd vmbsonst sein
 solten / werde als dann die jenigen alle darauff erfolgende Ingelegenheiten
 zu verantworten haben / welche lieber ihren Passionen vnd Affecten folgen/
 vnd auff Frembde mehr sehen / als des H. Reichs Wolstandt / Fried vnd
 Einigkeit erhalten helffen wollen.

Was den andern Puncten / nemlich das Böhmisches Wesen be-
 trifft / haben die vnirte vnd Correspondirende Ständt dessen Anfang vnd
 Progress iederzeit vngeru vnd mitleidenlich vernommen / vmb so viel desto
 mer / weil desselben Königreichs / als eines vornehmen Glieds des Reichs
 Euan.

Evangelischen Stände von Weilandt Kayser Rudolphen/in dem ihnen
 ertheilten Mayestatbrieff/in des H. Reichs Religionfrieden vff vnd ange-
 nommen / vnd sie also desselben fähig gemacht worden / wiedann auch
 viel trewhertzige Patrioten zeitlich zu gelinden vñ friedlichen Mitteln ganz
 auffrichtig / sonderlich aber so eyfferich gerathen / daß die zu Anfangs an-
 gebottene Interposition darzu sich eines Theils / der Correspondirenden
 selbst mehrmahler erbotten / nicht auß der Acht gelassen / sondern besö dert
 werden möchten / So ist auch den Sachen zu helfen / nicht geringe Occa-
 sion nach der Kay. May. Kayser's Matthiae / Christlicher Gedächtnuß /
 absterben vorhanden gewesen / Warum aber eines oder das ander vorüber
 gelassen / vnd die Consilia Bellica friedfertigen Vorschlägen vorgezogen
 worden / das muß man billich an seinen Orth stellen / So hat man auch in
 denen hinc inde in Truck vorhandenen Informationibus diß Orths eini-
 gen Aufschlag nit zugeben / Beschwerlich aber ist / daß vnder dessen man
 mit allerhandt Præparationen jimmer fortfähret / vnd dz Land mit Fremdb
 dem vnd Inländischem Kriegsvolk derogestalt angefüllet / dz es zumahl
 zweifelich / Ob auch Ihre Kay. May. dess n endlich so mächtig werden
 sein können / daß das Reich vnd desselben Stände sich daher keiner Unge-
 legenheit vnd Gefahr zubeforgen / vnd also es nicht mehrer Asseruration
 bedörffen möchte / damit nicht etwan Sedes belligär mitten ins Reich ge-
 zogen werde / in deme man die leidige frische Exempla in Böhemb vnd
 Osterreich mit dem Passawischen vnd jetzigen frembden Kriegsvolk noch
 vor sich hat / vnd daher die Evangelischen vmb so viel weniger zu verden-
 cken / daß sie sich bey solchem Zustandt / vnd da die Römisch Catholische
 den Anfang gemacht / ebenmessig in Verfassung gestellt / vnd ihre vnd
 ihrer Landt vnd Leut Versicherung in schuldige Obacht genommen ha-
 ben / Bestalt sie dann auch auff alle Nothfäll / vnd da ein oder der ander E-
 vangelischer Standt / wer er were / vnd zumal jetziger Zeit die Kön. Würden
 in Böhemben / sonderlich in dero Erblanden angegriffen oder belaidigt
 werden solten / vnder was Schein es auch geschehe / in krafft des Reichs
 Constitutionen / vnd ihrer Verbündnus / mit erlaubter Defension vnd
 Rettung nicht würden lassen können noch wollen Ersuchen demnach
 die anwesende Correspondirende König / Fürsten vnd Stände / vnd der
 abwesenden Rät vnd Botschafften / Ihre Kay. May. zum höchsten vn-
 derthenig / vnd aller vnderthenigst / Sie wolle in diesem ganzen Böhmischem
 Wesen / nach jenigē desselben Zustandt / dahin Kayserlich sehen vñ trachten /
 damit

Darmit dannenhero das H. Reich / dessen vornehmtes Gliedt / wie gemelt / die
 Cron-Böhme ist / durch offenen Gewalt vnd beharltcher Kriegsmache
 nicht weiter in vngelegenheit gesetzt werde / vnd sich in den vbrigen versichere
 halten / daß die Correspondirende Ständte / auch vff vngleiche Informa-
 tiones, ihnen eben so wenig etwas widerigs einbilden lassen. Als wollen Sie
 verhoffen / daß Ihre Kay. May. gemeint seyn werden / denjenigen welche
 dem Reich vbel gewogen / vnd ihr absehen mehr vff Außländische Potenta-
 ten / als Ihrer Kay. May. hochheit vnd authoritet, auch des Reichs wol-
 fahrt halten / nit allzu groß gehör vnd beysfall zugeben / vnd viel mehr so vie-
 len Chur-Fürsten vnd Ständten des Reichs Glauben zustellen / Dann
 solcher Leuten / deren Gemüter / Sinn vnd Gedancken / einzig zu stiftung
 Vnrüh vnd Widerwertigkeit / zu vermainlicher Außrottung / der falch-
 genanten Ketz / gerichtet seyn / Welches die anwesende Correspondirende
 König / Fürsten vnd Ständte / vnd der abwesenden Chur-Fürsten / vnd
 Graffen / auch der Erbarn Freyen Reichs Stätten / dem Herren Kay. Be-
 sandten / dem sie mit Gnaden wol gewogen / auch vnderthenige Dienst zu
 erzeigen / geneigt seindt / zur Resolution vermelden wollen. Signa-

tum Nürnberg / den 28. Nouembris,
 Anno 1619.



AB: 154341

ULB Halle
003 019 187 3

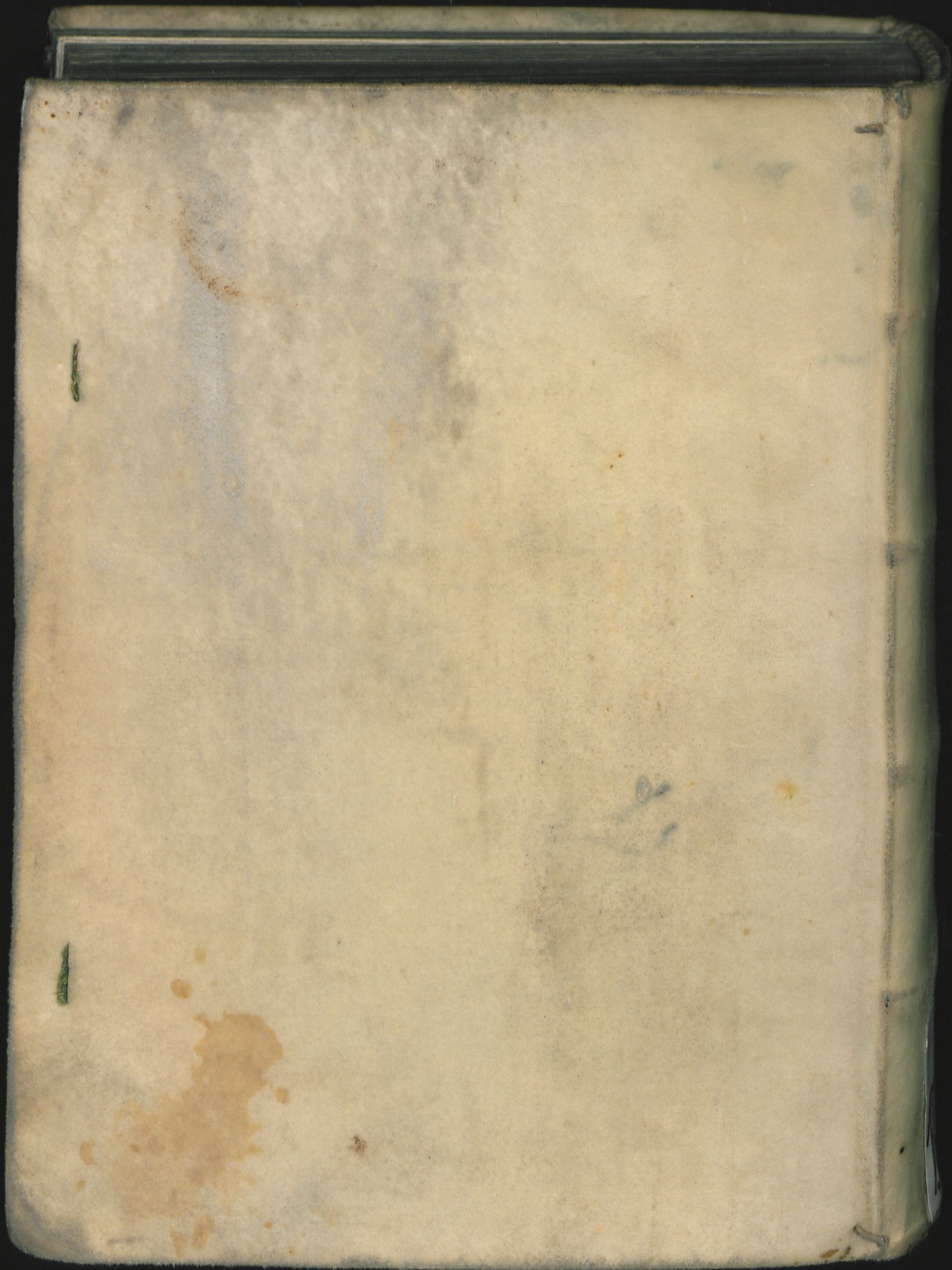


Sb.

VD. 77

R





Vortrag /

sehen die **L. Kay.**

Durch dero Gesandten / den Herren
von Hohenzollern / auff den Correspondenz-
fürnberg / denen daselbsten versambleten Evange-
lisch-Fürsten / vnd andern Ständen / vnd dero Abge-
ordneten / in öffentlicher Audiensz mündtlich thun / vnd
schrifflich übergeben lassen.

ot der Kön. May. in Böhemb / vnd
daselbst versambleter Euangelischer Stände /
öffentlich abgelesene / auch dem Herren Gesand-
ten vff sein begeren schrifflich zugestellte Ant-
wort vnd Resolution.



Betruckte im Jahr 1619.

